

Studenten drehen Animationsfilm über Zeitreise durch Düsseldorf

VON SEMIHA ÜNLÜ

Für den alten Traum vom Zeitreisen braucht man heute nichts weiter als ein Tabletcomputer und eine App. Zumindest wenn es nach den Vorstellungen von Regisseur Albert Radl und Studenten der Fachhochschule und der Robert-Schumann-Hochschule geht. Sie haben einen kurzweiligen, technisch raffinierten Animationsfilm gedreht, in dem die

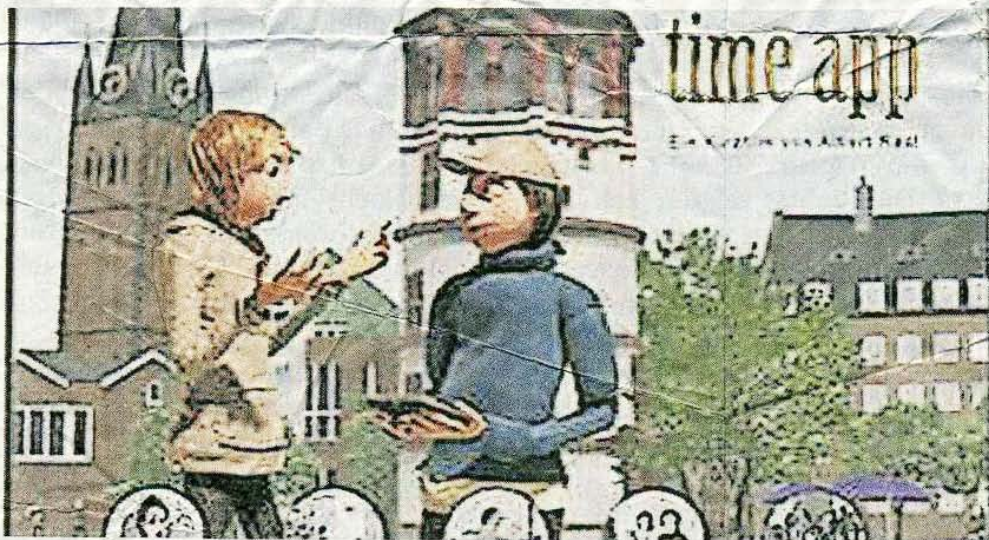
Studenten Jan und Chris mit einer geheimnisvollen App auf eine spannende Zeitreise durch 725 Jahre Düsseldorfer Geschichte gehen.

Auf ihrer Reise begegnen sie Jan Wellem und seiner Frau Maria Anna Josepha von Österreich in der imposanten Burganlage (heute: Burgplatz), denen die Knie schlottern, als ihnen Jans Handy in die Hand fällt und es plötzlich „spricht“. Auch bei den Feierlichkeiten 1288, als Düs-

seldorf die Stadtrechte erhält, sind die Studenten plötzlich mittendrin und lernen dabei auch die Tradition des Radschlagens kennen.

Der sehenswerte Film wurde in Stop-Motion-Technik animiert, kombiniert aber mehrere digitale und analoge Techniken. So gibt es einen aufwendigen Modellbau einiger Düsseldorfer Sehenswürdigkeiten. Um einige Kulissen und Details hat sich FH-Studentin Eva Lambert gekümmert, zum Beispiel um die Anfangsszene im Uerige: „Uns war es wichtig, dass sie wie eine typische Kneipe der Stadt aussieht, aber keine 1:1.-Kopie ist.“ Das ist gelungen. Beeindruckend ist auch die Liebe zum Detail, die sich etwa bei den prächtigen Kostümen des Kurfürsten-Paars zeigt.

Entstanden ist der elf Minuten lange Film „Time App“ im Auftrag des Filmmuseums. Er sollte zum 725. Geburtstag der Stadt Premiere feiern, das klappte wegen der aufwendigen Nachbearbeitung aber nicht. Abrufen kann man den Film auf www.youtube.com/watch?v=4dzkqb6X0Vo&feature=youtu.be



In Film „Time App“ reisen die Studenten Jan (l.) und Chris durch die Düsseldorfer Geschichte und begegnen dabei unter anderem Jan Wellem.

FOTO: SCREENSHOT